

## Therapieoption Allergostop

# Von der „Winterallergie“ kalt erwischt

Bei einer allergischen Rhinitis denken die meisten an Frühling, Blütenpollen und Heuschnupfen. Aber auch in der kalten Jahreszeit leiden viele Menschen unter juckenden Augen und einer laufenden Nase. Der Winter kann durchaus eine weitere Hochsaison für Allergiker sein, denn Hausstaubmilben sind nach Pollen weltweit die zweithäufigste Allergieursache.



Foto ©: archivephoto/thinkstock – Composing: PACS

Jeder Zehnte reagiert laut Deutschem Allergie- und Asthmabund allergisch auf den Kot von Hausstaubmilben, die bevorzugt in Teppichen, Polstermöbeln, Kissen und Matratzen leben. Auch wenn die Hausstaubmilben-Allergie ganzjährig Symptome verursacht, verschlimmern sich die Kardinalsymptome wie Niesattacken, gereizte Schleimhäute, wässrige Sekretion und nasale Obstruktion während der Heizperiode in der kalten Jahreszeit dramatisch. Die warme, trockene Heizungsluft regt die Staubbildung an und wirbelt besonders viel Staub auf. Der allergieauslösende Milbenkot kann sich dadurch noch besser verteilen, sodass verstärkt Hausstaubmilben-Allergene in die Atemwege gelangen können (inhalative Allergie).

Immer mehr Menschen werden von der „Winterallergie“, die sich mit den typischen Symptomen einer Erkältung oder eines grippalen Infektes präsentiert, „kalt“ erwischt. Fehldiagnostiziert und nicht adäquat behandelt, kann eine Hausstaubmilben-Allergie zu einer chronischen Atemwegserkrankung führen.

Da es Milben generell in jedem Haushalt gibt und eine komplette Allergenanzug praktisch unmöglich ist, bietet die Gegensensibilisierung (Allergostop®) nach Dr. med. Karl E. Theurer allen Betroffenen eine Therapieoption für eine gezielte und dauerhafte Linderung.

### Erfolgsstrategie mit Langzeiteffekt!

Allergostop® ist ein patientenspezifisches, homöopathisches Eigenblutprodukt zur Behandlung exogener und endogener Allergien, die durch eine Antigen-Antikörper-Reaktion ausgelöst werden, sowie zur Behandlung von Autoimmun-(Autoaggressions-)Erkrankungen, denen eine Auto-Antikörper-Bildung zugrunde liegt.

Der Vorteil dieser Therapieoption: Das allergische Agens muss nicht bekannt sein – es ist also keine aufwändige Testung notwendig. Allerdings ist es unerlässlich, das Blut zur Herstellung des Therapeutikums auf dem Höhepunkt des allergischen Geschehens zu entnehmen, da es zu diesem Zeitpunkt die spezifischen pathologischen Antikörper in hoher Konzentration enthält.

Aus dem Blutserum wird nach Anlage an einen Serumaktivator die sogenannte Stammlösung. Aus dieser wird eine Verdünnungsreihe hergestellt, die in aufsteigenden Konzentrationen injiziert wird. Dabei bildet das Immunsystem Anti-Antikörper, bzw. Anti-Auto-Antikörper, die die existierenden pathogenen Antikörper neutralisieren (sog. antiidiotypische AK) – und damit die krankmachende Ursache.

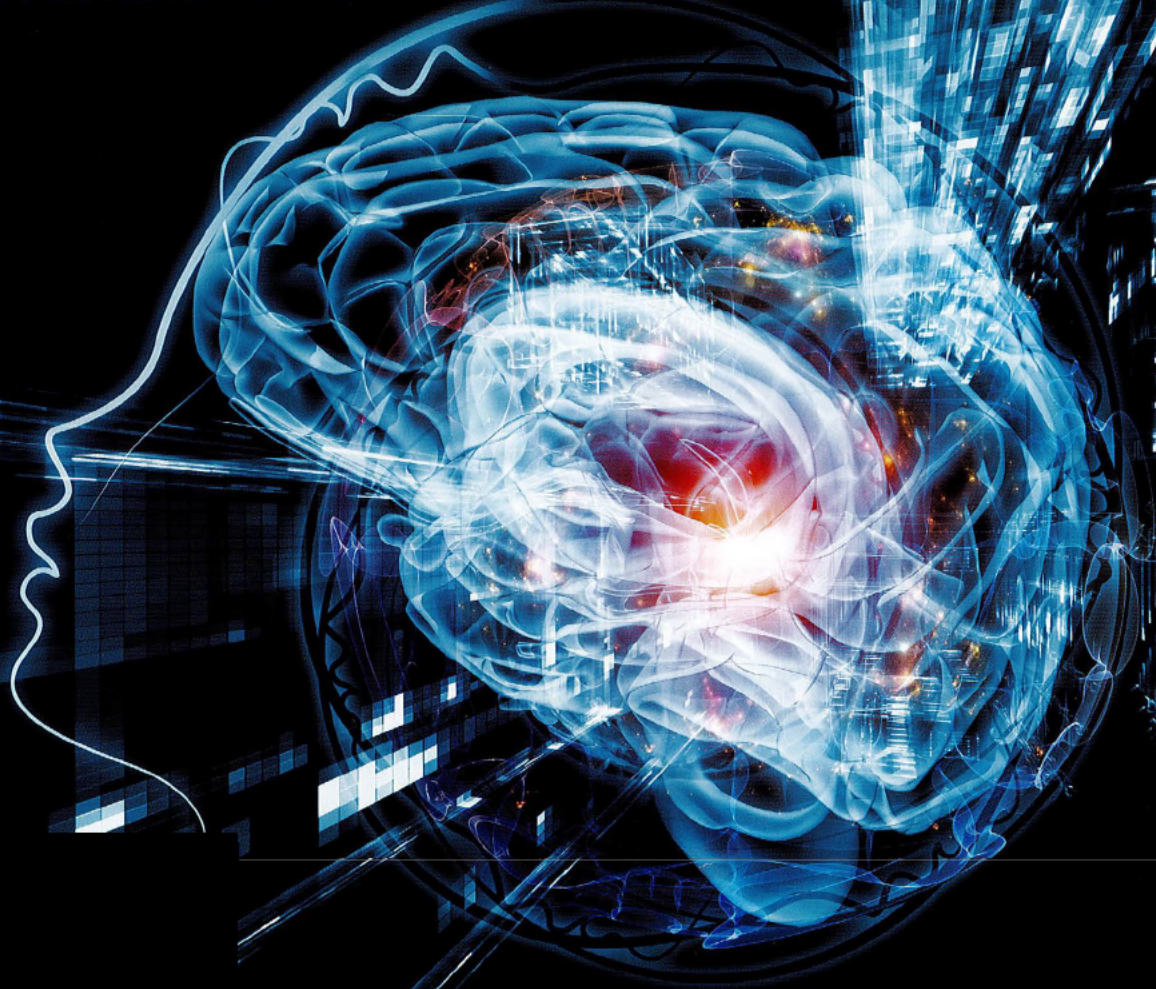
Bei vielen Patienten verringern sich die quälenden Allergiesymptome schon nach wenigen Injektionen. Allergostop® kann in jedem Alter, auch bei Kindern, eingesetzt werden. Ob Milbenallergie im Winter, Pollenallergie im Frühling und Sommer, Nahrungsmittel- oder Tierhaarallergie – dieses homöopathische Eigenblutprodukt bietet Linderung mit Langzeiteffekt bei allen Soforttyp-Allergien und Autoimmunerkrankungen.

Nähere Informationen unter [www.vitOrgan.de](http://www.vitOrgan.de). Hier kann auch kostenlos ein informativer Patienten-Flyer abgerufen werden sowie für Fachkreise alle Allergostop®-Fortbildungstermine der vitOrgan Akademie.

HJH

# **Praxis Magazin**

*Die medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde*



**Der Traum neuro-  
physiologisch gesehen**